

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aber nur auf Vermuthungen stützt, die ich auf sich beruhen lassen will. Was das Wort Steyr betrifft, so ist es ursprünglich ein Flusßname. Daß es der deutschen Sprache angehört und das jetzige Stier ist, diese Angabe ist umso mehr grundlos, als sehr wahrscheinlich nicht Stiraburg, sondern immer nur Steiraburg gesprochen worden ist. Schon die Römer fanden das Wort Steyr im Namen Stiriate vor, welcher Name dem heutigen Strechau, an der Palten bei Rottenmann, gehört hat. Steyr ist also ein keltisches Wort, und zwar das Wort Ster, welches zu Deutsch Fluß heißt; Steyrburg bedeutet daher Flüßburg (vgl. Wasserburg, am Inn in Baiern). Dem entsprechen die Flüßnamen Enns und Traun; Enns (An) heißt Wasser, Traun (Toun) bedeutet „tief“.

Auf Ottokar III. folgte, etwa im Jahre 993, Ottokar IV., Graf von Steyr, eigentlich Graf im Traungau, Mitgraf im Chiemgau. Er erhielt um 1030 die Ennsburg (Enns) als Lehen. Sein Tod erfolgte 1038 zu Rom. Seine Gemalin war die Tochter Arnolds von Lambach, Grafen der kärntnischen Mark, gewesen.

Ottokar V. von Steyr, 1039 bis etwa 1088, erbte 1050 im Traungau, im Enns- und Palenthale einen großen Theil der Allode Gottfrieds von Lambach, Grafen der kärntnischen Mark. Ihm gab der Kaiser auch die Verwaltung der Kärntner Mark, wozu die Grafschaft Püttten gehörte. Von 1056 bis 1072 nannte sich Ottokar Graf der Kärntner Mark, von da an aber nach seiner Residenz Markgraf von Steyr (von Steiermark). Der Graf Arnold von Lambach und Wels hatte nämlich 1035 auch die kärntnische Mark, d. i. das heutige Obersteiermark, und bald die Grafschaft Püttten, die Gegend um Wiener-Neustadt erhalten. Mit seinem Sohne Gottfried waren die Lambacher 1050 im Mannesstamme erloschen. Gottfrieds Tochter waren nur die Allode in der Grafschaft Püttten zugefallen. Der genannte Ottokar V. und sein älterer, gleichnamiger Sohn fochten im Investiturstreit für den Papst; für den Kaiser dagegen Adalbert, Graf im Ennsthal und Geisewald (Gegend von Goisern), der andere Sohn Ottokars V. Von Ottokar wurde 1082 das Kloster